

Inhalt

Vorwort	11
I. Konzepte und Begriffe der wissenschaftlichen Sozialstrukturanalyse	15
1. Das Konzept dieser Einführung	15
Der Gang der Argumentation	17
Die Spezifika dieser Darstellung	18
2. Zentrale Begriffe	20
a) Der Begriff der Lebenslage	20
b) Der Begriff der Sozial-Struktur	22
Struktur	22
Sozialstruktur	23
Beispiele	25
Die gesellschaftliche Einbettung und Verwendung sozialstrukturellen Wissens	27
Sozialstrukturanalyse im Kontext anderer soziologischer Teilgebiete	28
c) Der Begriff der Gesellschaft	29
II. Arenen der sozialen Differenzierung	31
1. Ungleichheitslagen im Kontext des gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozess	31
a) Der gesellschaftliche Produktions- und Reproduktionsprozess und seine Regulation	31
Der Produktionsprozess	31
Der Reproduktionsprozess	32
Die Regulation des Produktions- und Reproduktionsprozesses	33
Der Produktions- und Reproduktionsprozess in monetärer Perspektive	35
Akteure und deren Handlungslogik	36
b) Drei Arenen sozialer Differenzierung	38
Der gesellschaftliche Produktionsprozess als Arena sozialer Differenzierung	39
(Sozial-)politik als Arena sozialer Differenzierung	40
Haushalte als Arena sozialer Differenzierung	41
Das Zusammenwirken der verschiedenen Differenzarenen in unterschiedlichen Lebenslagen	43
Lebenslagen als Resultante und Voraussetzung	44
c) Soziale Differenz in der Handlungs- und Strukturperspektive	45
Akteure und Strukturen	45
Organisationen und Institutionen	47
Beispiel	49
Differenzierung des Modells	50
Ein erweiterter Sozialstrukturbegriff	51

2. Arbeit im Kontext des gesellschaftlichen Produktionsprozesses	53
2.1 Die Entwicklung des Produktionsprozesses	53
a) Kapitalismen und Marktwirtschaften – theoretische Perspektiven	53
Der gesellschaftliche Produktions- und Reproduktionsprozess in Marxscher Perspektive	53
Entstehung von Marktwirtschaft und Kapitalismus	56
Kapitalismus und Kapitalismen	62
b) Die Entwicklung von Industriegesellschaften	64
Entwicklung des gesellschaftlichen Reichtums und Krisen	66
Entwicklung der Betriebsgrößen	71
Sektorale und räumliche Disparitäten	71
Von der industriellen zur post-industriellen Produktion	80
c) Fazit	87
2.2 Die Entwicklung der Arbeit	88
a) Die Organisation der Arbeit	89
Entwicklung von Arbeitsteilung und Qualifikation	92
Vertragsverhältnisse und Spezifika der Arbeit	96
Arbeits- und Betriebsformen	98
Work Structures and Markets	98
Worlds of Production	100
Wandel von Beschäftigungsverhältnissen	103
Arbeitsteilung und Sozialstruktur	109
b) Arbeit in anthropologischer Perspektive	110
Der Begriff der Arbeit	112
Die Bedeutung von Arbeitserfahrungen	115
Somatisierung von sozialen Differenzen	116
Arbeit, Sozialisation, Identität	116
Die gesellschaftliche Bedeutung der Arbeit	117
c) Arbeitsteilungen – Mechanismen der Zuweisung von Arbeiten zu Personen	118
Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktsegmente	119
Geschlecht als Beispiel naturalisierter bzw. somatisierter Teilungen	127
d) Arbeit und Entlohnung	129
Qualifikation	131
Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung	132
Disparitäten der wirtschaftlichen Entwicklung und institutionelle Faktoren	136
Die Verteilung von Arbeitserfahrungen	138
e) Fazit	140
3. Regulierung des Produktions- und Reproduktionsprozesses durch Nationalstaaten und andere Institutionen	142
a) Überblick über wichtige Regulierungsbereiche	142
Die Abgrenzung der Staatsangehörigen	142
Rahmenbedingungen der gesellschaftlichen Zusammenlebens	143
Regulation des Produktionsprozesses	145
Regulation von Märkten	146
Regulation des Reproduktionsprozesses	147
b) Die Herausbildung von Regulationsinstanzen	148
Nationalstaaten	148
Parteien und Interessenverbände	150
Supranationale Akteure	154
Sozialstaat und private Haushalte	154
Entwicklung der Staatsquote	158

c) Entwicklung der Regulationsmodi	161
Der Varieties-of-Capitalism-Ansatz	161
Die regulationstheoretische Perspektive	167
d) Entwicklung der Sozialpolitik	170
Typologie wohlfahrtsstaatlicher Politik	171
Träger, Strukturen und Felder sozialstaatlicher Politik	173
Ziele und Zielgruppen	176
Gesellschaftliche Wirkungen der Sozialpolitik	177
e) Sozialstrukturelle Folgen der Regulierung	180
Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Handelns	180
Bildungs- und Ausbildungssystem	180
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	183
Umverteilung	184
Gesundheitswesen	185
f) Fazit	185
4. Haushalte und Individuen als sozialisierte und strategische Akteure	188
a) Die Haushaltsperspektive in der Ungleichheitsforschung	188
Haushalte und Individuen als Akteure	189
Konzepte des Individuums	192
Haushalte und Familien	194
b) Die Handlungssituation von Haushalten	196
Die Perspektive der neuen Haushaltsökonomie	196
Haushalte im Kontext der formellen und informellen Ökonomie	200
Geschlechtsspezifische Arbeitsteilungen	201
Neue Anforderungen an Haushalte und Individuen	205
c) Die Größe und Struktur von Haushalten	206
Die ›Bevölkerung‹	206
Entwicklung reproduktiven Verhaltens von Männern und Frauen	209
Ursachen des veränderten reproduktiven Verhaltens von Frauen und Männern	216
Entwicklung der Lebenserwartung	220
›Demographischer Wandel‹	221
Gründung und Auflösung von Haushalten	224
Haushaltsstruktur	226
Haushaltstruktur und soziale Lage	232
d) Die Kapitalausstattung von Haushalten	232
Ökonomisches Kapital	233
Kulturelles Kapital	241
Sozialkapital	249
Weitere Humankapitalien	250
e) Erwerbsarbeit und Haushaltsproduktion	253
Strukturen der Teilung von Erwerbsarbeit und Haushaltsproduktion	254
Erwerbsarbeit	255
Haushaltsproduktion	259
f) Raumbezogene Entscheidungen: Lokalisierung, Migration	264
Grenzüberschreitende Migration	265
Transmigration	268
Binnenwanderung	268
Lokalisierungen in der städtischen Sozialstruktur	269
Sozialstrukturelle Effekte von Migration und raumbezogenen Entscheidungen	270
g) Machtstrukturen in Haushalten	272
h) Fazit	274

5. Verteilung differenter sozialer Lebenslagen	275
a) Verteilung des ökonomischen Kapitals	275
Methodische Fragen	275
Einkommensverteilung	277
Relative Einkommenspositionen	280
Vermögensverteilung	282
Integrierte Einkommens- und Vermögensverteilung	283
b) Verteilung des kulturellen Kapitals	284
c) Verteilung von ökonomischem und kulturellem Kapital	285
III. Stabilisierung sozialer Differenzierungen	287
1. Institutionelle Stabilisierungen und Machtverhältnisse	288
2. Symbolische Stabilisierungen	292
3. Stabilisierungen in Körpern und Lebensläufen	296
4. Stabilisierungen in der Generationenfolge	298
Vererbung ökonomischen Kapitals	299
Die Rolle des Sozialstaats	301
5. Fazit	302
IV. Entwicklung der Sozialstruktur	303
1. Feudalismus und Ständegesellschaft	303
a) Lehnswesen	303
b) Ständeformierung	304
c) Struktur der ständischen Gesellschaft	306
Struktur der ländlichen Stände-Gesellschaft	307
Struktur der städtischen Stände-Gesellschaft	308
d) Von der ständischen zur früh-industriellen Gesellschaft	312
2. Industrielle Entwicklung und Sozialstruktur	312
3. Weimarer Republik und Nationalsozialismus	317
4. Die westdeutsche Nachkriegsgesellschaft	319
V. Modelle zur Analyse differenter Lebenslagen	323
1. Wissenschaftliche Diskurse und Modelle zur Unterscheidung und Analyse sozialer Gruppen	324
a) Entwicklung der wissenschaftlichen Sozialstrukturanalyse	324
b) Grundfragen der wissenschaftlichen Sozialstrukturanalyse – Überblick	326
c) Sozialstruktur als wissenschaftliche und gesellschaftliche Konstruktion	327
d) Grundfragen der wissenschaftlichen Sozialstrukturanalyse	330
Bestimmung der Untersuchungseinheiten und der Grundgesamtheit	330
Gruppenkonstruktion	333
Merkmale zur Analyse von Lebenslagen	336
Fragestellungen der Sozialstrukturanalyse	337
e) Überlegungen zur Darstellung der verschiedenen Ansätze der Sozialstrukturanalyse	338

2. Sozioökonomische Ansätze	340
a) Zentrale Begriffe	341
Klassenbegriffe	341
Soziale Schichtung bei Geiger	342
Soziale Schichtung bei Parsons	343
Politische Implikationen der Begrifflichkeit	346
b) Klassenmodelle bei Marx	346
c) Klassenmodell nach Wright	350
d) Klassengesellschaften ohne Klassen	353
e) Soziale Schichtung nach Schmoller und Geiger	356
f) Soziale Schichtung nach Dahrendorf	360
g) Klassenmodell nach Erikson und Goldthorpe	364
Klassenmodell nach Oesch	370
h) Empirische Schichtungsforschung	371
Berufsbezogene Klassifikationssysteme	372
Status-Messung	374
i) Beitrag sozioökonomischer Modelle zur Sozialstrukturanalyse	378
Bezug der Modelle auf das analytische Raster	378
Diskussion der Modelle in der Sozialstrukturanalyse	379
Verwendung der Modelle in der Sozialstrukturanalyse	380
3. Sozioökonomisch-kulturelle Ansätze	380
a) Zentrale Begriffe	381
Soziale Milieus	381
Lebensstile	383
b) Klassen und Stände bei Max Weber	383
Adaption des Weberschen Modells bei Wehler	386
c) Relationen im sozialen Raum nach Bourdieu	387
Akteure und Kapitalien	388
Habituell geleitetes strategisches Handeln	389
Modell des sozialen Raumes	392
Raum der Positionen – Raum der Lebensstile	394
Die Dynamik des sozialen Raums	398
Klassen	400
d) Soziale Milieus	402
Milieuforschungen der Hannoveraner Forschungsgruppe	402
Lebensstile im sozialen Raum	409
e) Beitrag sozioökonomisch-kultureller Modelle zur Sozialstrukturanalyse	413
Bezug der Modelle auf das analytische Raster	413
Diskussion der Modelle in der Sozialstrukturanalyse	413
Verwendung der Modelle	414
4. Intersektionalität	415
a) Begriff der Intersektionalität	415
b) Entwicklung der Geschlechter- und der Intersektionalitätsforschung	416
c) Paradigmen und Begriffe	418
d) Analysen zur Verschränkung von Klasse und Geschlecht	422
e) Queer-Theorie	424
f) Beitrag der Intersektionalitätsansätze zur Sozialstrukturanalyse	425
Bezug der Modelle auf das analytische Raster	425

Diskussion der Modelle in der Sozialstrukturanalyse	426
Verwendung der Modelle	427
5. Entstrukturierung	427
a) Nivellierte Mittelstandsgesellschaft	428
b) Jenseits von Klasse und Schicht	429
c) Funktionale Differenzierung	432
d) Beitrag der Entstrukturierungstheoreme zur Sozialstrukturanalyse	434
Bezug der Modelle auf das analytische Raster	434
Diskussion der Modelle in der Sozialstrukturanalyse	434
Verwendung der Modelle	435
6. Spezifische Aspekte der Sozialstruktur	435
a) Kultursoziologische Ansätze	435
Sinus-Milieus	435
Erlebnisgesellschaft	439
b) Beruf und Sozialstruktur	445
Berufsgesellschaft	445
Berufssystem und Berufsform	447
c) Soziale Mobilität	448
Formen der Mobilität	449
Säkulare Trends der sozialen Mobilität	450
Soziale Mobilität im Lichte der angloamerikanischen Mobilitätsforschung	451
Mobilität im sozialen Raum	455
Intergenerationenmobilität in Deutschland	456
Möglichkeiten und Grenzen der Mobilitätsforschung	459
d) Transnationale Mobilität	459
e) Armut und Prekarität	463
Armut	464
Prekarität	470
f) Inklusion und Exklusion	474
Exklusion und Inklusion in differenzierungstheoretischer Perspektive	474
Exklusion in der Ungleichheitsoziologie	475
Beispiele zur empirischen Umsetzung des Konzepts	476
VI. Sozialstrukturanalyse heute	481
1. Verwendung sozialstrukturellen Wissens in den Gegenwartsdiskursen	481
2. Desiderate der Sozialstrukturanalyse	483
Literatur	485